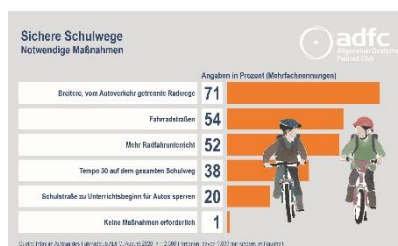


Schulwege und Elterntaxi

Die Vorteile eines „bewegten“ Schulweges für Kinder liegen auf der Hand. Trotzdem ist das morgendliche Verkehrschaos durch Elterntaxis vor Grundschulen Realität. Das stresst alle und erhöht die Unfallgefahr - Wobei viele Eltern genau das Unfallrisiko als Grund angeben, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. In diesem Infosheet erläutern wir Hintergrund und Maßnahmen, wie ein Teil der Eltern motiviert werden kann, auf das Auto zu verzichten.

Zahlen

43 Prozent aller Kinder unter 10 Jahren werden mit dem Auto zur Schule gefahren. In den Niederlanden, dem Land mit dem am besten ausgebauten Radwegenetz weltweit, beträgt der Anteil nur 28 Prozent. Dabei ist der Großteil der Schulwege in Deutschland sehr kurz: 47 Prozent sind unter einem Kilometer, 68 Prozent unter zwei Kilometern und 89 Prozent aller Schulwege sind unter fünf Kilometern lang.



Hilfreiche Materialien

INFAS-[Umfrage des ADFC](#)

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat warnt vor [Gefahren und Unfallrisiken](#) durch Elterntaxis.

Zielgruppe genau definieren



Die meisten Eltern bringen Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, weil es praktisch ist. Auf dem Weg zur Arbeit schnell das Kind mitnehmen ist bequem. Nur wenige Eltern fahren mit dem Auto zur Schule und dann wieder zurück nach Hause. Generell wird ein Teil der Elternschaft auch bei optimalen Bedingungen nicht auf das Auto verzichten. Maßnahmen müssen sich diesen Realitäten beugen.

Hilfreiche Materialien

Der BUND Berlin hält [Material für Eltern und Kinder](#)

Maßnahmen gemeinsam entwickeln

Generell gilt: Schulen und Kommunen müssen das Problem gemeinsam angehen. Ein erster Schritt ist ein runter Tisch mit Vertretern aller Schulen in der Kommune. Hier können Probleme benannt, Maßnahmen entwickelt und gemeinsame Aktionswochen geplant werden.

Hilfreiche Materialien

Der VDC unterstützt interessierte Schulen mit einem umfassenden [Aktionspaket](#).

Aktionsplan entwickeln

Jede Schule hat andere Bedingungen, deshalb macht es Sinn, im zweiten Schritt Aktionspläne einzeln für jede Schule zu entwickeln. Es gibt eine Reihe von guten Beispielen, sowie Vereine und Verbände, die Unterstützung anbieten. Es lohnt sich, vor Ort Kontakt aufzunehmen.



Hilfreiche Materialien

Leitfaden der BaSt [Schulwegpläne leichtgemacht](#)
Norderstedt veröffentlicht seine [Schulwegpläne](#).

Maßnahmenpaket „Mobilitätsmanagement“



Aktionspläne können wie ein Mobilitätsmanagement aufgebaut werden. Dabei analysieren die Schüler ihre eigenen Wege und entwickeln Maßnahmen. Viele Schulen haben mit Projektwochen gute Erfahrungen gemacht. Beispiele für Maßnahmen sind:

- Schulwegdetektive als Teil der Mobilitätsanalyse: Schüler untersuchen ihre Schulwege aus dem eigenen Blickwinkel.
- Mobilitätskonzept: Es sollte alle Verkehrsmittel umfassen und Schulwegpläne mit sicheren Fuß- und Radwegen beinhalten.
- Laufbus: Schüler gehen gemeinsam zur Grundschule nach dem „Bus-Prinzip“ – mit festen Haltestellen, Routen und von Eltern begleitet.
- Schulradler: Geschulte Erwachsene oder ältere Schüler begleiten Fünftklässler in Gruppen mit bis zu zehn Kindern in den ersten drei Wochen nach den Sommerferien zur Schule. Geradelt wird von festen Haltestellen aus.
- Bustrainings: Als Busbegleiter ausgebildete Schüler begleiten ihre Mitschüler beim Bus fahren und vermitteln ihnen dabei verkehrssicheres Verhalten im Bus und an Haltestellen

Hilfreiche Materialien

Angebot der KielRegion zur Unterstützung für [schulisches Mobilitätsmanagement](#)
Der ADFC Schleswig-Holstein bietet [Mobilitätsmanagement an Grundschulen](#) an.

Maßnahmenpaket Öffentlichkeitsarbeit



Um die Zielgruppe Eltern zu erreichen, ist Öffentlichkeitsarbeit nötig. Maßnahmen wie Flyer, Plakete, Banner, etc. können auf das Problem aufmerksam machen. Hier gibt es viele gute Beispiele und Vereine, die kostenlos Vorlagen zur Verfügung stellen. Im Idealfall sollte aber das Schullogo, bzw. das Schuldesign verwendet werden.

Hilfreiche Materialien

RAD.SH stellt auf seinen Seiten eine Reihe guter Beispiele vor

Maßnahmenpaket bauliche Maßnahmen



Eine Ortsbegehung mit Elternvertretern und der Schule kann gefährliche Stellen aufzeigen, die baulich behebbar sind. Besonderes Augenmerk sollte auch hier auf erhöhte Geschwindigkeiten und den Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern liegen. Häufig sind es zugestellte Gehwege und Kreuzungen, die Gefahrensituationen erzeugen. Hier können mit baulichen Veränderungen, wie Pollern oder Fahrradständern, Wege frei bleiben.

Hilfreiche Materialien

Erlass des Landesverkehrsministers: [Straßenbauliche und straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen](#) zur Schulwegsicherung

Spezial: Hol- und Bringzonen

Für Eltern, die Ihre Kinder mit dem Auto bringen „müssen“, können an neuralgischen Stellen eigene Kurzzeit-Parkflächen freigehalten werden. Um den Kfz-Verkehr im unmittelbaren Schulumfeld zu reduzieren, sollte die Entfernung zwischen Elternhaltestelle und Schule mindestens 250 m betragen. Der Fußweg von der Hol- und Bringzone zur Schule sollte sicher, gut beleuchtet und im Winter geräumt sein. Die Anfahrtswege der Eltern sollten getrennt werden von den Hauptrouten der Schüler, die zu Fuß und mit dem Rad zur Schule kommen. Damit wird das morgendlich Chaos vor den Schulen entzerrt. Wichtig: Eine regelmäßige Überwachung ist nötig, um Langzeitparker zu entfernen.



Hilfreiche Materialien

Die AGFK Baden-Württemberg hat ein eigenes [Faktenblatt zu Hol- und Bringzonen](#) herausgegeben.

[Leitfaden für Hol- und Bringzonen](#) an Bonner Schulen

[Youtube Beiträge](#) des [Bayrischen Rundfunks](#)

Zum guten Schluss: Frust vorbeugen

Das Thema Elterntaxi ist nicht einfach zu lösen. Das Problem tritt an jeder Schule auf und wird sich nie vollständig lösen lassen. Zudem muss jedes Jahr wieder begonnen werden, da neue Schüler*innen und neue Eltern anfangen. Vor allem braucht es „Kümmerer“, die sich an der jeweiligen Schule für das Thema engagieren. Trotzdem lassen sich mit den oben genannten Maßnahmen eine Reihe von Erfolgen erzielen. Viel Erfolg.

Hilfreiche Materialien

[Satirischer Beitrag](#) von Extra3